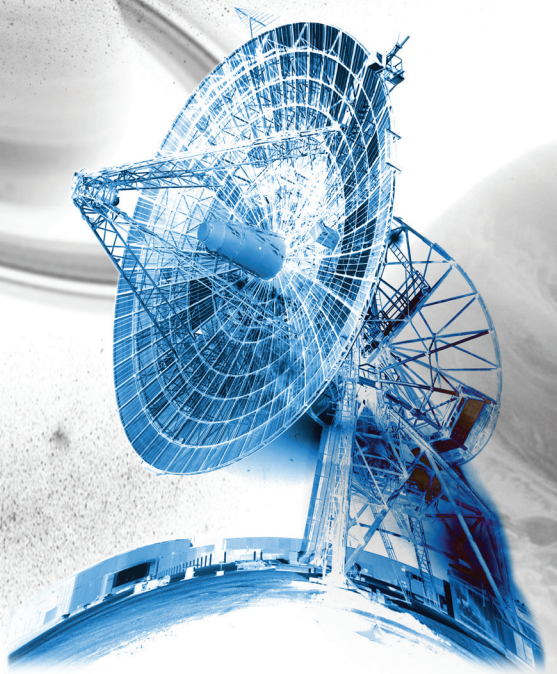
Universität Zürich[UZH]

Deutsches Seminar



KONTAKT

«LESEN UND SCHREIBEN IM WELTALL»

mit Nikolaus Wegmann | Monika Dommann | Barbara Hunfeld
Leif Weatherby | Steffen Schneider | Julia Salome Nauer
Mateusz Cwik | Simon Spiegel | Aleks Scholz | Diana Wotruba
Hania Siebenpfeiffer | Philipp Theisohn | Aura Heydenreich
Markus Krajewski | Robert Stockhammer | Boris Buzek

23. - 25. 5. 2016 | Semper-Sternwarte Zürich

Das Verhältnis zwischen Literatur und Weltall entziffert sich uns heute vor allem im Horizont eines medienwissenschaftlichen Topos: der «Gutenberg-Galaxis» McLuhans. Der Literatur hat sich dieser Begriff als ein vergiftetes Geschenk erwiesen, denn obwohl er gezielt die Strukturen des ausserirdischen Vorstellungsraumes auf den Kosmos des gedruckten Wortes überträgt, schliesst er tatsächlich die Bücher aus diesem Raum aus. Die Gutenberg-Galaxis endet just in jenem Moment, in dem die medientechnische Durchdringung des Weltalls beginnt. Die Literatur wäre demnach kein interstellares Medium.

«Kontakt – Lesen und Schreiben im Weltall», die zweite Konferenz des Zürcher Forschungsprojekts «Conditio extraterrestris», begibt sich hinter McLuhans Zäsur zurück und stellt diese zur Disposition. Sie fragt nach dem galaktischen Selbstverständnis der Literatur, den in ihr sich entwickelnden extraterrestrischen Medienfiktionen und der Poetik des «Kontakts». Welche Querverbindungen bestehen zwischen dem Diskurs der Inspiration und dem Diskurs der kosmischen Netzwerke? Wie organisieren sich Texte, die jenseits der Erde gelesen werden sollen? Und inwiefern ist es überhaupt möglich, die Kommunikation mit Ausserirdischen im Medium der Literatur zu reflektieren? In der Diskussion mit Forschenden aus Literatur- und Medienwissenschaft, Astronomie und Geschichtswissenschaft, Filmwissenschaft und Neuropsychologie sollen diese Fragen erörtert werden – mit dem Ziel, den Blick für die medienwissenschaftliche, kulturhistorische wie literaturtheoretische Bedeutung des Lesens und Schreibens im All neu zu schärfen.

«Conditio extraterrestris»
Universität Zürich
Deutsches Seminar
Schönberggasse 2
8001 Zürich
Information und Anmeldung unter:
www.ds.uzh.ch/de/conditioextraterrestris
conditioextraterrestris@ds.uzh.ch

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
NCCR Mediality
Collegium Helveticum
Zentrum Geschichte des Wissens

Universität Zürich[UZH]

Deutsches Seminar

KONTAKT

«LESEN UND SCHREIBEN IM WELTALL»

mit Nikolaus Wegmann | Monika Dommann | Barbara Hunfeld
Leif Weatherby | Steffen Schneider | Julia Salome Nauer
Mateusz Cwik | Simon Spiegel | Aleks Scholz | Diana Wotruba
Hania Siebenpfeiffer | Philipp Theisohn | Aura Heydenreich
Markus Krajewski | Robert Stockhammer | Boris Buzek

23. - 25. 5. 2016 | Semper-Sternwarte Zürich

Das Verhältnis zwischen Literatur und Weltall entziffert sich uns heute vor allem im Horizont eines medienwissenschaftlichen Topos: der «Gutenberg-Galaxis» McLuhans. Der Literatur hat sich dieser Begriff als ein vergiftetes Geschenk erwiesen, denn obwohl er gezielt die Strukturen des ausserirdischen Vorstellungsraumes auf den Kosmos des gedruckten Wortes überträgt, schliesst er tatsächlich die Bücher aus diesem Raum aus. Die Gutenberg-Galaxis endet just in jenem Moment, in dem die medientechnische Durchdringung des Weltalls beginnt. Die Literatur wäre demnach kein interstellares Medium.

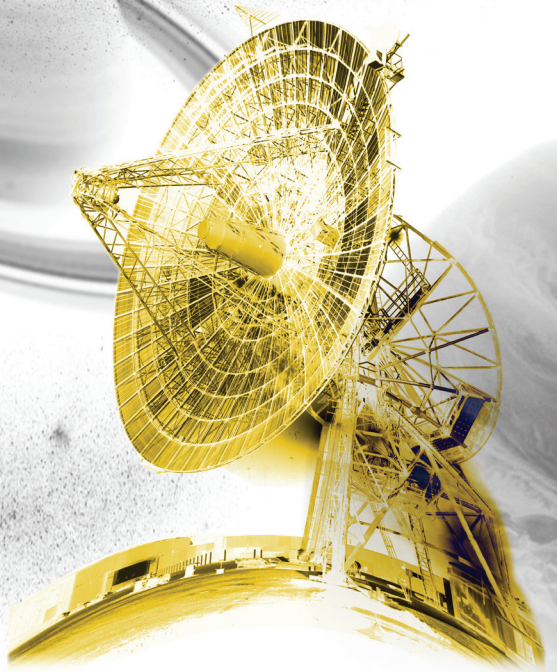
«Kontakt – Lesen und Schreiben im Weltall», die zweite Konferenz des Zürcher Forschungsprojekts «Conditio extraterrestris», begibt sich hinter McLuhans Zäsur zurück und stellt diese zur Disposition. Sie fragt nach dem galaktischen Selbstverständnis der Literatur, den in ihr sich entwickelnden extraterrestrischen Medienfiktionen und der Poetik des «Kontakts». Welche Querverbindungen bestehen zwischen dem Diskurs der Inspiration und dem Diskurs der kosmischen Netzwerke? Wie organisieren sich Texte, die jenseits der Erde gelesen werden sollen? Und inwiefern ist es überhaupt möglich, die Kommunikation mit Ausserirdischen im Medium der Literatur zu reflektieren? In der Diskussion mit Forschenden aus Literatur- und Medienwissenschaft, Astronomie und Geschichtswissenschaft, Filmwissenschaft und Neuropsychologie sollen diese Fragen erörtert werden – mit dem Ziel, den Blick für die medienwissenschaftliche, kulturhistorische wie literaturtheoretische Bedeutung des Lesens und Schreibens im All neu zu schärfen.

«Conditio extraterrestris»
Universität Zürich
Deutsches Seminar
Schönberggasse 2
8001 Zürich
Information und Anmeldung unter:
www.ds.uzh.ch/de/conditioextraterrestris
conditioextraterrestris@ds.uzh.ch

FNSNF Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
NCCR MEDIALITY
Collegium Helveticum
Zentrum Geschichte des Wissens

Universität Zürich[UZH]

Deutsches Seminar



KONTAKT

«LESEN UND SCHREIBEN IM WELTALL»

mit Nikolaus Wegmann | Monika Dommann | Barbara Hunfeld
Leif Weatherby | Steffen Schneider | Julia Salome Nauer
Mateusz Cwik | Simon Spiegel | Aleks Scholz | Diana Wotruba
Hania Siebenpfeiffer | Philipp Theisohn | Aura Heydenreich
Markus Krajewski | Robert Stockhammer | Boris Buzek

23. - 25. 5. 2016 | Semper-Sternwarte Zürich

Das Verhältnis zwischen Literatur und Weltall entziffert sich uns heute vor allem im Horizont eines medienwissenschaftlichen Topos: der «Gutenberg-Galaxis» McLuhans. Der Literatur hat sich dieser Begriff als ein vergiftetes Geschenk erwiesen, denn obwohl er gezielt die Strukturen des ausserirdischen Vorstellungsraumes auf den Kosmos des gedruckten Wortes überträgt, schliesst er tatsächlich die Bücher aus diesem Raum aus. Die Gutenberg-Galaxis endet just in jenem Moment, in dem die medientechnische Durchdringung des Weltalls beginnt. Die Literatur wäre demnach kein interstellares Medium.

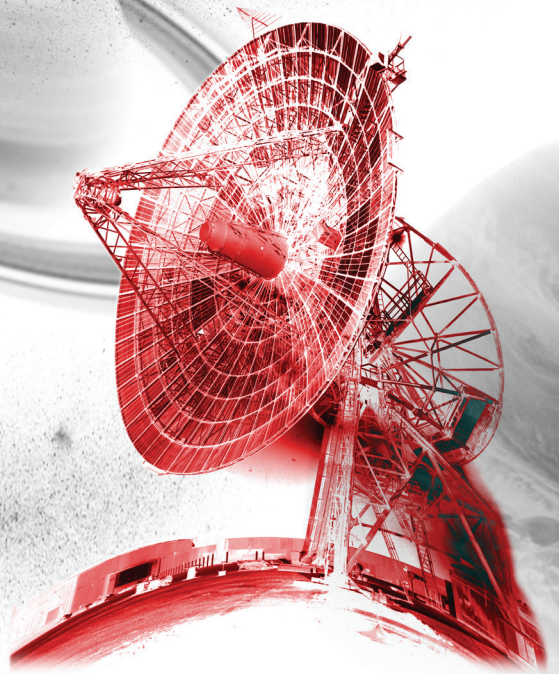
«Kontakt – Lesen und Schreiben im Weltall», die zweite Konferenz des Zürcher Forschungsprojekts «Conditio extraterrestris», begibt sich hinter McLuhans Zäsur zurück und stellt diese zur Disposition. Sie fragt nach dem galaktischen Selbstverständnis der Literatur, den in ihr sich entwickelnden extraterrestrischen Medienfiktionen und der Poetik des «Kontakts». Welche Querverbindungen bestehen zwischen dem Diskurs der Inspiration und dem Diskurs der kosmischen Netzwerke? Wie organisieren sich Texte, die jenseits der Erde gelesen werden sollen? Und inwiefern ist es überhaupt möglich, die Kommunikation mit Ausserirdischen im Medium der Literatur zu reflektieren? In der Diskussion mit Forschenden aus Literatur- und Medienwissenschaft, Astronomie und Geschichtswissenschaft, Filmwissenschaft und Neuropsychologie sollen diese Fragen erörtert werden – mit dem Ziel, den Blick für die medienwissenschaftliche, kulturhistorische wie literaturtheoretische Bedeutung des Lesens und Schreibens im All neu zu schärfen.

«Conditio extraterrestris»
Universität Zürich
Deutsches Seminar
Schönberggasse 2
8001 Zürich
Information und Anmeldung unter:
www.ds.uzh.ch/de/conditioextraterrestris
conditioextraterrestris@ds.uzh.ch

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
NCCR Mediality
Collegium Helveticum
Zentrum Geschichte des Wissens

Universität Zürich[UZH]

Deutsches Seminar



KONTAKT

«LESEN UND SCHREIBEN IM WELTALL»

mit Nikolaus Wegmann | Monika Dommann | Barbara Hunfeld
Leif Weatherby | Steffen Schneider | Julia Salome Nauer
Mateusz Cwik | Simon Spiegel | Aleks Scholz | Diana Wotruba
Hania Siebenpfeiffer | Philipp Theisohn | Aura Heydenreich
Markus Krajewski | Robert Stockhammer | Boris Buzek

23. - 25. 5. 2016 | Semper-Sternwarte Zürich

Das Verhältnis zwischen Literatur und Weltall entziffert sich uns heute vor allem im Horizont eines medienwissenschaftlichen Topos: der «Gutenberg-Galaxis» McLuhans. Der Literatur hat sich dieser Begriff als ein vergiftetes Geschenk erwiesen, denn obwohl er gezielt die Strukturen des ausserirdischen Vorstellungsraumes auf den Kosmos des gedruckten Wortes überträgt, schliesst er tatsächlich die Bücher aus diesem Raum aus. Die Gutenberg-Galaxis endet just in jenem Moment, in dem die medientechnische Durchdringung des Weltalls beginnt. Die Literatur wäre demnach kein interstellares Medium.

«Kontakt – Lesen und Schreiben im Weltall», die zweite Konferenz des Zürcher Forschungsprojekts «Conditio extraterrestris», begibt sich hinter McLuhans Zäsur zurück und stellt diese zur Disposition. Sie fragt nach dem galaktischen Selbstverständnis der Literatur, den in ihr sich entwickelnden extraterrestrischen Medienfiktionen und der Poetik des «Kontakts». Welche Querverbindungen bestehen zwischen dem Diskurs der Inspiration und dem Diskurs der kosmischen Netzwerke? Wie organisieren sich Texte, die jenseits der Erde gelesen werden sollen? Und inwiefern ist es überhaupt möglich, die Kommunikation mit Ausserirdischen im Medium der Literatur zu reflektieren? In der Diskussion mit Forschenden aus Literatur- und Medienwissenschaft, Astronomie und Geschichtswissenschaft, Filmwissenschaft und Neuropsychologie sollen diese Fragen erörtert werden – mit dem Ziel, den Blick für die medienwissenschaftliche, kulturhistorische wie literaturtheoretische Bedeutung des Lesens und Schreibens im All neu zu schärfen.

«Conditio extraterrestris»
Universität Zürich
Deutsches Seminar
Schönberggasse 2
8001 Zürich
Information und Anmeldung unter:
www.ds.uzh.ch/de/conditioextraterrestris
conditioextraterrestris@ds.uzh.ch

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
NCCR Mediality
Collegium Helveticum
Zentrum Geschichte des Wissens